

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

4. Ebenfalls über das Seelen-Leiden des Herrn Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

16. Ja, wird mir bang, daß ich nicht lang und treu genug gekämpft; O, so sey, durch deinen Kampf, meine Angst gedämpft.

17. Wird dann zuletzt mein Leib beneßt, auch mit dem Todtenschweiße: O! so stärk dein Blutschweiß mich, zum Beschluß der Reise! B.

4. Ebenfalls über das Seelen-Leiden des Herrn Jesu.

Mel. O wir armen Sünder ic.

Schöpfer aller Dinge, o mein Herr und Gott! Ach wie so geringe macht dich meine Noth! Der du solltest sitzen über Cherubim, willst hier für mich schweigen, unter Gottes Grimm. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison!

2. Ach wie ist dein Herze, Jesu, dir so schwer! Zittert vor dem Schmerze, ob dem Sündenheer, das, wie grosse Fluthen, deine Seele beugt, und dir Gottes Ruthen zum Entsetzen zeigt. Kyrie eleison ic.

3. Alle Missethaten, drein die Sünderwelt, seit sie stund, gerathen, sind dir vorgestellt. Was für Sündengreuel je verübet wird, Schand und eitel Scheuel wird dir aufgebürdt. Kyrie eleison ic.

4. Dafür sollst du büßen, nach dem strengsten Recht, zu des Richters Füßen, als verschuldter Knecht. Nur, daß uns nicht quäle, was wir ausgeübt, sprichst du: Meine Seele ist in Tod betrübt. Kyrie eleison ic.

5. Bleibet hie und wachet, ruf dein treuer Mund: Unsr Sünde machet dir die schwere Stund.

Stund. Ob dir gleich frey bliebe annoch zu entfliehn, doch kan Sünderliebe ins Gericht dich ziehn. Kyrie eleison 2c.

6. O was für Beschwerden macht dir meine Schuld! kniest und liegst auf Erden, suchst mir Gottes Huld. Drey mal ruffst du kläglich: Ach, mein Vater, nimm von mir, wenn es möglich, dieses Kelches Grimm! Kyrie eleison 2c.

7. Doch des Vaters Ehre und die Sünderlieb, die verlehret wäre, überwiegt den Trieb, lieber nicht zu wollen deiner Freyheit Recht, als daß wir noch sollen bleiben Satans Knecht. Kyrie eleison 2c.

8. O, wie ist dein Flehen Gott zum süßen Ruch! nun wird bald vergehen, der gedrohte Fluch! denn, dein Vater merket, deines Rauchwerks Dampf, und sein Engel stärket dich, in diesem Kampf. Kyrie eleison 2c.

9. Schmerz und Liebe kämpfen in der treuesten Seel! keines läßt sich dämpfen, bis des Leibes Höhl, es nicht mehr kan tragen, und es Blut-schweiß seht, der, mit Liebesklagen, selbst den Boden neht. Kyrie eleison 2c.

10. Nun ist's ausgesprochen, unsre Sündenlast wird an dem gerochen, der sie aufgesaßt. Du eilst nun zu laufen deinen Weg, o Held! und zahlst, uns zu kaufen, ein groß Lösegeld. Kyrie eleison 2c.

11. Ich bin im Gerichte, Jesu, dir vertraut prang im Wundenlichte nun, als deine Braut. Aber, ach wie theuer kam ich dir zu stehn! laß dein Liebesfeuer mich nun ganz durchgehn. Kyrie eleison 2c.

B.

5. Für